

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG GESTALTUNGSSPIELRAUM AUF DER SUCHE NACH REGELN **8**

KAPITEL 1 VERSTEHEN DURCH MUSTERERKENNUNG WAS WIR VON MUSIKERN UND INGENIEUREN LERNEN KÖNNEN **13**

- 1.1 STANDARDNOTATIONEN IN ANDEREN DISziPLINEN 17
- 1.2 HISTORIE DER DATENVISUALISIERUNG 23
- 1.3 URSACHEN FÜR FEHLENDE STANDARDS 28
- 1.4 MUSTERERKENNUNG DURCH SEMANTISCHE NOTATION 36
- 1.5 DE-FACTO-STANDARDS MIT CREATIVE COMMONS 45

KAPITEL 2 ZEICHEN UND DEREN BEDEUTUNG WIR ENTWICKELN EINE VISUELLE BERICHTSSPRACHE **51**

- 2.1 BESCHRIFTUNGEN 55
- 2.2 ZEIT 69
- 2.3 SZENARIEN 75
- 2.4 ABWEICHUNGEN 80
- 2.5 HERVORHEBUNGEN 90
- 2.6 TABellen UND DEREN STRUKTUR 94
- 2.7 SCHRIFTGRÖSSENABHÄNGIGES LAYOUT 104

EXKURS ZU KAPITEL 2
KONZEPTE FÜR WEITERE ZEICHEN
WIE WEIT WOLLEN WIR GEHEN?

111

- 2.8 MESSGRÖSSEN 114
2.9 STRUKTURDIMENSIONEN UND ATTRIBUTE 127
2.10 SKALEN 132

KAPITEL 3
BERICHTSOBJEKTE,
ANALYSEN UND FACHTHEMEN
WIR BERICHTEN STANDARDISIERT

139

- 3.1 DIAGRAMME UND TABAKELLEN 142
3.2 VERGLEICHE UND ABWEICHUNGEN 150
3.3 FINANZEN UND MEHR 166

KAPITEL 4
NOTATIONSHANDBUCH
UND ANWENDUNGSBEISPIELE
UMSETZUNG IN DER PRAXIS

175

- 4.1 NOTATIONSHANDBUCH 177
4.2 BETRIEBLICHE VORLAGEN 188
4.3 PRAXISBEISPIELE MIT SOFTWAREUNTERSTÜTZUNG 207

A U S B L I C K
AKZEPTANZ UND VERBREITUNG
WER FINDET DIE REGELN?

223

I N D E X
228